

— 18 —

### De Rückkehr.

Gott Lof unn Dank! Nu is de Tiet,  
Wo Stoffel kümmt, goar nich mehr wiet:  
He het vör kortens erst mi schräwen,  
Dät se äm ball den Afschied gäwen.

Dree Joahr sind't hüte, dät he gung,  
Wol wat bedröwt, doch lut he sung:  
„Dree Joahr, det is jo män en bischen,  
Dänn frei' ick di, min leewet Lieschen!“

He gaf mi noch en derben Schmatz  
Unn säh doarup: „Läw' wol, min Schatz!  
Bin ick erst unner de Husoaren,  
Dänn sast du mehr von mi erfoahren.“